



Eine Biografie im Zwiegespräch: Lebensgeschichten von «öffentlichen Personen»

Thementreffen des Vereins zur Förderung lebensgeschichtlichen Erzählens VFLE

Wenn öffentliche Personen ihre Lebensgeschichte erzählen und ihre Geschichte als Publikation geplant ist, ergibt sich ein ganz anderes Setting als bei mündlichen Lebensgeschichten. Zwei Absolventinnen des Weiterbildungsstudiengangs «Lebenserzählungen und Lebensgeschichten» an der Universität Freiburg haben ein solches Projekt in Angriff genommen und berichten am ersten Thementreffen des Vereins zur Förderung lebensgeschichtlichen Erzählens VFLE von dieser interessanten Aufgabe. Ann Schärer arbeitet an einem Roman über das Leben von Agnes Hirschi, der Stieftochter von Carl Lutz. Annemarie Sancar arbeitet an der Lebensgeschichte der Friedensaktivistin Louise Schneider. Wie war der Prozess des Erzählens und Schreibens mit diesen beiden «Berühmtheiten»? Was waren die Stolpersteine in der Zusammenarbeit?

Samstag, 19. März 2022 in Bern, 14.00-17.00 Uhr, Universität Bern, Hochschulstrasse 6, Raum 319 (3. Stock West).

Programm

14.00 Begrüssung: Esther Banz, Co-Präsidentin VFLE

14.15 Input Ann Schärer: Ein Roman über das Leben von Agnes Hirschi

14.45 Input Annemarie Sancar: Das Leben der Friedensaktivistin Louise Schneider

Pause

15.45 Podium mit Ann und Annemarie, Moderation Lilian Fankhauser, VFLE

16.45 Zusammenfassung und Abschluss um 17.00 Uhr: Esther Banz

Das Thementreffen wird organisiert vom VFLE, es ist offen für alle Interessierten. Kosten für Mitglieder VFLE CHF 25.00, Nichtmitglieder CHF 50.00. Anmeldung bis am 9. März bei Lilian Fankhauser lfankhauser@lebensgeschichtliches-erzählen.ch.

Weitere Informationen: www.lebensgeschichtliches-erzählen.ch